

Liechtensteinisches Landesgesetzblatt

Jahrgang 2021

Nr. 282

ausgegeben am 7. September 2021

Verordnung vom 7. September 2021 **über die Abänderung der** **Sorgfaltspflichtverordnung**

Aufgrund von Art. 38 des Gesetzes vom 11. Dezember 2008 über berufliche Sorgfaltspflichten zur Bekämpfung von Geldwäscherei, organisierter Kriminalität und Terrorismusfinanzierung (Sorgfaltspflichtgesetz; SPG), LGBL 2009 Nr. 47, in der geltenden Fassung, verordnet die Regierung:

I.

Abänderung bisherigen Rechts

Die Verordnung vom 17. Februar 2009 über berufliche Sorgfaltspflichten zur Bekämpfung von Geldwäscherei, organisierter Kriminalität und Terrorismusfinanzierung (Sorgfaltspflichtverordnung; SPV), LGBL 2009 Nr. 98, in der geltenden Fassung, wird wie folgt abgeändert:

Überschrift vor Art. 26

III. Mitteilungen an die Stabsstelle FIU

Art. 26 Sachüberschrift

Grundsatz

Art. 26a

Mitteilung in besonderen Fällen

Besteht der Verdacht auf Geldwäscherei, eine Vortat der Geldwäscherei, organisierte Kriminalität oder Terrorismusfinanzierung nach Art. 17 Abs. 1 des Gesetzes und gelangen die Sorgfaltspflichtigen nach vernünftigem Ermessen zur Ansicht, dass die Erfüllung der Sorgfaltspflichten in den Fällen nach Art. 5 Abs. 2 Bst. d des Gesetzes das Informationsverbot nach Art. 18b Abs. 1 des Gesetzes verletzen würde, so haben sie von der weiteren Wahrnehmung der Sorgfaltspflichten abzusehen und stattdessen umgehend eine Mitteilung an die Stabsstelle FIU zu erstatten.

II.**Inkrafttreten**

Diese Verordnung tritt am Tag nach der Kundmachung in Kraft.

Fürstliche Regierung:

gez. *Dr. Daniel Risch*

Fürstlicher Regierungschef